



Kei

Als die  
Hoch-Edle und Tugend begabte Frau,

**S R N S**

**Maria Schützen,**  
gebörne **Leudicken,**

Nach einer langwirigen und schmerzlichen Krankheit  
den 25ten Martii 1731. als am ersten Oſter-Tage durch einen  
ſanfft und ſeligen Tod aufgelöſet,

Und

den 28. ejuſdem mit Chriſtlichen Ceremonien zu Ihrer  
Ruhe-Stätte gebracht wurde;

Wolte

gegen den Herrn Burgemeiſter

als betrübten **Witwer**

ſeine wohlmeinende Condolence bezeigen

Deffelben ergebener Diener

**Carl Gottfried Beüch,**

LL. Cultor.



EDSDES, druckt Johann Michael Kühn.



<sup>1.</sup>  
 Gott Lob! es ist nunmehr vollbracht!  
 Ich habe glücklich überwunden;  
 Ihr, Werthen Freunde, gute Nacht!  
 Mein Schiff, das hat den Port gefunden;  
 Wo mir kein Sturm kein Wetter droht;  
 Ich bin entrißten aller Noht.

<sup>2.</sup>  
 Die Marter-Boche die ist auß;  
 Der Krancke Leib, der mag erkalten;  
 Ich zieh vergnügt ins Sternen-Hauß  
 Dort will ich frohe Ostern halten;  
 Mein Geist freut sich und ist schon da,  
 Wo man rußt auß: Victoria!

<sup>3.</sup>  
 Die Welt war mir Gethfemane;  
 Ein Creuz und Jammer voller Garten;  
 Hier muß ich unter Ach und Weh  
 Auf manchen Angst und Blut-Schweiß warten;  
 Doch Furcht und Kummer sind besiegt;  
 Wie froh bin ich? O wie vergnügt?

4.

Die Wallfahrt meiner Lebens-Zeit  
Bestund aus kurz und wenig Jahren;  
Und diese Tage sind mit Leyd  
Gleich einen Strohm dahin gefahren;  
Nunmehr ist mir ein Ziel bestimmt,  
Das nimmermehr ein Ende nimmt.

5.

Ich lag hier auf der Folter-Band;  
In Leben must ich schon verwesen;  
Ein Jahr war ich beständig krank;  
Kein Mittel war mehr zu genesen  
Ist küßt mich Iesus süßer Mund;  
Da bin ich auf einmahl gesund.

6.

Zum Creuze war ich außersöhn;  
Ich zehlte wenig gute Tage;  
Doch was mir ist hierdurch geschehn;  
Nicht ich anigt vor keine Plage;  
Es ist den Frommen in der Welt,  
Niemahls kein besser Loos gestellt.

7.

Dies ist der Weg, dies ist die Bahn  
Für alle wohlgeprüfte Christen;  
Denn wer hier will nach Canaan;  
Der muß vorhero durch die Wüsten;  
Und nach der bitteren Salzen-Kost  
Schmeckt man erst süßen Freuden-Most.



8.

Genug ich bin nun aus der Welt  
Beglückt an jenen Ort gelangt;  
Wo die Vergnügung Hof- und Stad hält;  
Und wo das Licht der Sonnen prangt;  
Wo Jesus ist, mein goldnes Bliß,  
Mein alles, ja mein Paradies.

9.

Darum so gönnt mir doch die Ruh!  
Ach stöhret mich nicht! Ihr sollt nicht weinen!  
Drückt mir nun sanft die Augen zu!  
Wolt ihr es treulich mit mir meinen;  
Und nehmt zuletzt den Trost in acht!  
Ich bin erlöst! es ist vollbracht!



Nur für den Lesesaal

Keine Fernlehe soll

78 N 17

Eutl. Handschriften

Hm a. 4 m



7A -> OL





Als die  
Hoch-Edle und Tugend begabte Frau,

**S R M S**

**Maria Schützen,  
Leudicken,**

gen und schmerzlichen Krankheit  
t. als am ersten Oster-Tage durch einen  
nd seligen Tod aufgelöset,

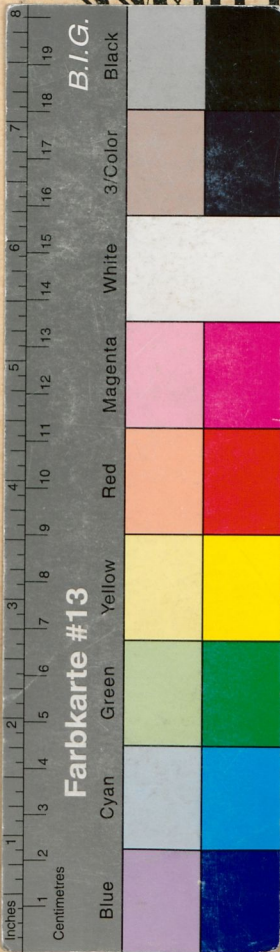
Und  
it Christlichen Ceremonien zu Ihrer  
Stätte gebracht wurde;

Wolte  
Herrn Burgemeister  
übten Witwer

ende Condolence bezeigen  
ben ergebener Diener  
Gottfried Beuch,  
LL. Cultor.



Druckts Johann Michael Kühn.



AK